

Sitzungsunterlagen

Sitzung des Hauptausschusses der
Stadt Bergisch Gladbach
08.07.2026

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|----|
| Sitzungsdokumente | |
| Einladung | 5 |
| Anlage 1 zur Einladung: Anlage zur Tagesordnung | 7 |
| Vorlagendokumente | |
| TOP Ö 3 Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus der Sitzung des Hauptausschusses vom 06.05.2026 - öffentlicher Teil | |
| Mitteilungsvorlage 0350/2026 | 9 |
| TOP Ö 6 Hitzeaktionsplan: Umsetzungsstand zur Maßnahme 4 „Wasserkühlelemente installieren“ | |
| Mitteilungsvorlage 0457/2026 | 11 |
| TOP Ö 7 Strategisches Entwicklungskonzept Gronau; Maßnahme 5 – Programm zur klimaangepassten und energetischen Sanierung von Dächern, Fassaden und Vorzonen: Maßnahmenbeschluss im Rahmen des KfW-Förderprogramms 432 | |
| Beschlussvorlage 0458/2026 | 15 |

Stadt Bergisch Gladbach

Datum

16.06.2026

Ausschussbetreuender Fachbereich

Gremien

Sachbearbeitung

Corinna Johannis

Telefon-Nr.

02202-142952

Tag und Beginn der Sitzung

Mittwoch, 08.07.2026, 17:00 Uhr

Einladung

zur 3. Sitzung des Hauptausschusses der Stadt Bergisch Gladbach in der elften Wahlperiode

Sitzungsort

Rathaus Gladbach, Großer Sitzungssaal, Konrad-Adenauer-Platz 1, 51465 Bergisch Gladbach

Sollten Sie an der Sitzung nicht teilnehmen können, verständigen Sie bitte Frau Johannis, Tel. 02202-142952

Tagesordnung

Ö Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung, Bekanntgabe nicht anwesender Ratsmitglieder, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit**
- 2 Genehmigung der Niederschrift der vergangenen Sitzung - öffentlicher Teil**
- 3 Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus der Sitzung des Hauptausschusses vom 06.05.2026 - öffentlicher Teil
Vorlage: 0350/2026**
- 4 Mitteilungen des Bürgermeisters**
- 5 Personalwirtschaftliche Maßnahmen
Vorlage: 0433/2026
Die Vorlage wird kurzfristig nachgereicht.**
- 6 Hitzeaktionsplan: Umsetzungsstand zur Maßnahme 4 „Wasserkühlelemente installieren“
Vorlage: 0457/2026**
- 7 Strategisches Entwicklungskonzept Gronau; Maßnahme 5 – Programm zur klimaangepassten und energetischen Sanierung von Dächern, Fassaden und Vorzonen: Maßnahmenbeschluss im Rahmen des KfW-Förderprogramms 432
Vorlage: 0458/2026**

- 8 **Umsetzung des Abwasserbeseitigungskonzeptes 2027; hier: Aufhebung des Sperrvermerkes für die 3 neuen Bauleiterstellen im Abwasserwerk (Gruppe 7-6813)**
Vorlage: 0423/2026
- 9 **Änderung Zuständigkeitsordnung bzgl. § 125 BauGB**
Vorlage: 0310/2026
- 10 **Anträge der Fraktionen**
- 11 **Anfragen der Ausschussmitglieder**
- N Nicht öffentlicher Teil**
- 1 **Genehmigung der Niederschrift der vergangenen Sitzung - nicht öffentlicher Teil**
- 2 **Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus der Sitzung des Hauptausschusses vom 06.05.2026 - nicht öffentlicher Teil**
Vorlage: 0393/2026
- 3 **Mitteilungen des Bürgermeisters**
- 4 **Vergaben des Fachbereiches 1**
Vorlage: 0400/2026
- 5 **Anträge der Fraktionen**
- 6 **Anfragen der Ausschussmitglieder**
- 6.1 **Schriftlich Anfrage der Ratsgruppe Bürgerpartei GL vom 10.06.2026 zum Thema „Besetzung, Funktion und organisatorische Einbindung der A 16-Stellen im Stellenplan der Stadt Bergisch Gladbach“**
Vorlage: 0446/2026

gez.
Marcel Kreutz
Bürgermeister

Anlage zur Tagesordnung für die Sitzung des Hauptausschusses am 08.07.2026

(Stand: 18.06.2026)

Der Einladung zur Sitzung des Hauptausschusses sind keine Vorlagen beigefügt, die in den Fachausschüssen beraten wurden bzw. noch beraten werden. Diese Vorlagen wurden den Ratsmitgliedern mit den Einladungen zu den betreffenden Fachausschusssitzungen übersandt. Die Beratungsergebnisse zu diesen Vorlagen finden Sie im weiteren Verlauf dieser Anlage zur Tagesordnung.

Ö Öffentlicher Teil

5 Personalwirtschaftliche Maßnahmen

Vorlage: 0433/2026

Die Vorlage wird kurzfristig nachgereicht.

8 Umsetzung des Abwasserbeseitigungskonzeptes 2027; hier: Aufhebung des Sperrvermerkes für die 3 neuen Bauleiterstellen im Abwasserwerk (Gruppe 7-6813)

Vorlage: 0423/2026

Das Beratungsergebnis aus der Sitzung des Ausschusses für Infrastruktur und Umwelt, Sicherheit und Ordnung am 07.07.2026 wird bekannt gegeben.

9 Änderung Zuständigkeitsordnung bzgl. § 125 BauGB

Vorlage: 0310/2026

Das Beratungsergebnis aus der Sitzung des Ausschusses für Mobilität und Verkehrsflächen am 30.06.2026 wird bekannt gegeben.

Stadt Bergisch Gladbach
Der Bürgermeister
Federführender Fachbereich
Ratsbüro

Mitteilungsvorlage

Drucksachen-Nr. 0350/2026
öffentlich

| Gremium | Sitzungsdatum | Art der Behandlung |
|----------------|----------------------|---------------------------|
| Hauptausschuss | 08.07.2026 | zur Kenntnis |

Tagesordnungspunkt

**Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus der Sitzung des
Hauptausschusses vom 06.05.2026 - öffentlicher Teil**

Inhalt der Mitteilung:

- Ö** **Öffentlicher Teil**
- Zu TOP 1** **Eröffnung, Bekanntgabe nicht anwesender Ratsmitglieder, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit**
- und
- Zu TOP 2** **Genehmigung der Niederschrift der vergangenen Sitzung - öffentlicher Teil**
- und
- Zu TOP 3** **Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus der Sitzung des Hauptausschusses am 18.03.2026 - öffentlicher Teil**
0195/2026
- und
- Zu TOP 4** **Mitteilungen des Bürgermeisters**
- und
- Zu TOP 5** **Sachstand Umsetzung der Kommunalen Wärmeplanung**
0294/2026
- und
- Zu TOP 6** **Stellungnahme des Landesamts für Natur, Umwelt und Klima Nordrhein-Westfalen nach § 7 LWPG NRW zum ersten kommunalen Wärmeplan der Stadt Bergisch Gladbach**
0293/2026
Eine Berichterstattung erübrigt sich.
- Zu TOP 7** **Änderung der Richtlinien zur städtischen Förderung der Kommunalen Bildungslandschaft in Bergische Gladbach Teil II: Bildung, Erziehung und Betreuung von Kinder im 6. - 10. Lebensjahr**
0094/2026
- und
- Zu TOP 8** **Änderung der Zuständigkeitsordnung, hier: § 13 Ausschuss für Chancengerechtigkeit und Integration**
0266/2026/1
Der Rat ist der Beschlussempfehlung des Hauptausschusses in seiner Sitzung am 12.05.2026 gefolgt.
- Zu TOP 9** **Anträge der Fraktionen**
Eine Berichterstattung erübrigt sich, da keine Anträge der Fraktionen im öffentlichen Teil der Sitzung vorgelegen haben.
- Zu TOP 10** **Anfragen der Ausschussmitglieder**
- Zu TOP 10.1** **Schriftliche Anfragen**
- Zu TOP 10.1.1** **Schriftliche Anfrage der Bürgerpartei GL vom 23.04.2026 (eingegangen am 23.04.2026) zum Thema "Rechtswidrige Fußgängerzone Schloßstraße"**
Eine Berichterstattung erübrigt sich.
- Zu TOP 10.2** **Mündliche Anfragen**
Eine Berichterstattung erübrigt sich, da keine Anfragen der Ausschussmitglieder im öffentlichen Teil der Sitzung vorgelegen haben.

Stadt Bergisch Gladbach
Der Bürgermeister
 Federführender Fachbereich
 Stabsstelle Wärmeplanung, Klimaschutz und -anpassung VV III-2

Mitteilungsvorlage

Drucksachen-Nr. 0457/2026
öffentlich

| Gremium | Sitzungsdatum | Art der Behandlung |
|----------------|---------------|--------------------|
| Hauptausschuss | 08.07.2026 | zur Kenntnis |

Tagesordnungspunkt

**Hitzeaktionsplan: Umsetzungsstand zur Maßnahme 4
 „Wasserkühlelemente installieren“**

Kurzzusammenfassung:

Kurzbegründung:

(...)

Risikobewertung:

(...)

Finanzielle Auswirkungen:

| | keine Auswirkungen: x | Mehrerträge: | | Mehraufwendungen: | |
|------------------------|-----------------------------|--------------|------------|-------------------|------------|
| | | lfd. Jahr | Folgejahre | lfd. Jahr | Folgejahre |
| konsumtiv: | | | | | |
| investiv: | | | | | |
| planmäßig: | | | | | |
| außerplanmäßig: | | | | | |

Weitere notwendige Erläuterungen:

(...)

Inhalt der Mitteilung:

Der Rat der Stadt Bergisch Gladbach hat am 19.03.2024 den Hitzeaktionsplan (HAP) beschlossen (Drucksachen-Nr. 0046/2024). Der Hitzeaktionsplan ist das gesamtstädtische, interdisziplinäre Konzept, das konkrete Maßnahmen zur Reduzierung der Hitzebelastung im Stadtgebiet definiert und priorisiert. Eine der zentralen und hoch priorisierten Maßnahmen sieht die Installation von Wasserkühlelementen im Stadtgebiet vor, hier insbesondere im Bereich der viel frequentierten Fußgängerzone (Maßnahme 4). Die Menschen sind hier gerade über den Tag bei ihren Einkäufen starker Hitze einwirkung an heißen Tagen ausgesetzt. Das liegt daran, dass hier alle Flächen fast ausschließlich mit Betonsteinen versiegelt sind, im Umkehrschluss nahezu keine entsiegelten Flächen mit Verdunstungsfeuchte zur Verfügung stehen, das Laubdach der noch jungen Bäume von überschaubarer und zu geringer Größe und Fläche ist und andere Verschattungsmöglichkeiten quasi nicht zur Verfügung stehen. Maßnahmen zur Kühlung und Verschattung sind in diesem Bereich mit hohem Geschäftsbesatz auch im Sinne des Einzelhandels, da der Aufenthalt der Kundschaft in diesen hitzebelasteten Bereichen dadurch angenehmer gestaltet werden kann.

Die vorliegende Mitteilung erläutert die Ausgangslage sowie die abgeschlossenen Vorplanungen und zeigt die nächsten Schritte zur Umsetzung dieser Maßnahme auf.

1. Ausgangslage

Bergisch Gladbach ist bereits heute von Wärmeinseln und zunehmender Hitzebelastung betroffen. Die im Hitzeaktionsplan durchgeführte Vulnerabilitätsanalyse zeigt, dass bis 2050 fast die Hälfte der Stadtbevölkerung von hohen nächtlichen Temperaturen betroffen sein wird. Besonders gefährdet sind vulnerable Gruppen wie ältere Menschen, Kleinkinder, Menschen mit Vorerkrankungen sowie wohnungslose Menschen, die Hitze häufig nicht eigenständig begegnen können und auf gezielte Unterstützungsangebote angewiesen sind. Die Maßnahme M4 adressiert diesen Handlungsbedarf durch niedrigschwellige, öffentlich zugängliche Kühlangebote im Stadtgebiet und ergänzt damit langfristige bauliche und grünplanerische Ansätze um eine kurzfristig wirksame Komponente. Die Relevanz kommunaler Klimaanpassung wird zudem gesetzlich zunehmend verankert: Ab 2027 sollen Kommunen in NRW verpflichtet werden, Klimaanpassungskonzepte zu erstellen und konkrete Maßnahmen umzusetzen.

2. Vorbereitende Planungen (bereits erfolgt)

Identifikation relevanter Akteure und Fachbereiche

Zu Beginn des Projekts wurden die betroffenen Fachbereiche sowie relevante Akteure innerhalb und außerhalb der Verwaltung identifiziert. Hierzu gehören Ansprechpersonen aus Feuerwehr, Ordnungsdienst, Verkehrsflächen, Verkehrstechnik, Tourismus, RheinEnergie, BELKAW, RBK. Parallel dazu wurde der Austausch mit anderen Städten gesucht, um von deren Erfahrungen im Umgang mit Kühlelementen zu profitieren. Ergänzend erfolgte eine Markterkundung, bei der unterschiedliche Anbieter und technische Lösungen für Kühlelemente gesichtet wurden.

Identifizierung geeigneter Standorte und technischer Lösungen

Auf Grundlage des Hitzeaktionsplans wurden potenzielle Hitzeinseln im Stadtgebiet Bergisch Gladbach geprüft. Bei der Auswahl geeigneter Standorte spielten insbesondere die Lage von Hydranten, die Sicherstellung von Wasser- und Rettungswegen sowie bereits geplante Maßnahmen in den jeweiligen Bereichen eine zentrale Rolle.

Im Rahmen einer gemeinsamen Ortsbegehung mit Vertreter*innen verschiedener

Fachbereiche sowie der RheinEnergie wurden drei potenzielle Standorte im Stadtteil Mitte identifiziert. Diese Orte wurden hinsichtlich ihrer Eignung für den Einsatz von Kühlelementen näher betrachtet. Wichtig hierfür waren u.a. Lage, Personenverkehr, bestehende Wasserleitungen und Hydranten, Rettungswege, Schleppkurven der Feuerwehr, der Kühleffekt auf die unmittelbare Umgebung und Veranstaltungen und sonstige Einschränkungen unmittelbar in der Nähe des Standorts (z.B. Markt, Kirmes).

3. Konzeptentwicklung und Testphase (In Planung)

Regelwerk „Verneblung von Trinkwasser“

Der Deutsche Verband des Gas- und Wasserfachs (DVGW) sieht die Relevanz des Themas und hat zur Teilnahme an einem Konsortium aufgerufen, um deutschlandweit einheitliche Standards für die „Verneblung von Trinkwasser“ zu entwickeln - auch VV III-2 hat Interesse an Teilnahme bekundet.

Konzeptentwicklung

Die Konzeptentwicklung erfolgt federführend durch die RheinEnergie und beinhaltet die Entwicklung eines technischen Konzepts inkl. Auswahl geeigneter Sprüher/Lanzen und Plätze sowie die Prüfung der Umsetzbarkeit inkl. der Berücksichtigung von Verkehrssicherungspflichten und Hygieneaspekten zur Gewährleistung eines sicheren Betriebs. Im Anschluss finden die Auswertung und Evaluation der Pilotergebnisse im Rahmen eines Kurzberichts statt. Das entwickelte Konzept wird im Vorfeld zu Demonstrationszwecken auf einem Wasserwerk vorgestellt. Hierzu sind alle beteiligten Fachakteure eingeplant.

Testtag an einem ausgewählten Standort

Ein weiterer Schritt ist die Durchführung eines Testtags in der Innenstadt von Bergisch Gladbach an dem Standort Johann-Wilhelm-Lindlar-Straße / Hauptstraße (bei der Skulptur „Mädchen mit Schafen“). Dort soll ein Kühlelement in Absprache mit der Ordnungsbehörde, der Verkehrssicherung und der Feuerwehr testweise für einen Tag im Sommer 2026 auf dem Hydranten aufgebaut werden. Zur Vorbereitung erstellt VV III-2 eine FAQ-Liste sowie Informationsmaterialien für interessierte Bürger*innen und Gewerbetreibende, um Transparenz zu schaffen und die Öffentlichkeit und Anlieger*innen mit einzubeziehen. Weiterhin wird ein Fragebogen erstellt, welcher die Erfahrungen und das persönliche Erleben der Passant*innen erfasst. Für die Teilnahme am Testtag entstehen bei der Stadtverwaltung keine finanziellen Verpflichtungen oder Kosten. Gleichzeitig dient der Testtag der RheinEnergie dazu, praktische Erfahrungen sowie eine detailliertere Einschätzung zu anfallenden Kosten zu sammeln.

4. Umsetzung und Verstetigung (vorbehaltlich gesonderter politischer Beschlussfassung)

Nach Abschluss des Testtages werden die Ergebnisse aus den Befragungen evaluiert. Mögliche Förderungen werden geprüft. Die gewonnenen Erkenntnisse werden in die weitere Verstetigung des Projektes sowie zur Entwicklung eines Hygienekonzeptes für die Kühlelemente einfließen.

Perspektivisch könnten aus dem Haushaltsbudget 2026ff. von VV III-2 bis zu drei Kühlelemente an den identifizierten Standorten finanziert werden. Der Aufbau der Kühlelemente ist für die Sommermonate angedacht, um zur Reduzierung von Hitzeinseln und zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität beizutragen.

Hierfür plant VV III-2 einen gesonderten Beschlussvorschlag zu erarbeiten, welcher der Politik nach Evaluation der Ergebnisse zur Entscheidung vorgelegt wird. In diesem Beschluss werden Kosten für bauliche Vorrichtungen sowie Inhalte eines möglichen

Rahmenvertrages zur Wartung, Beprobung, Reinigung, Lagerung und Auf- bzw. Abbau der Kühlelemente dargelegt.

Bei positivem Gesamtergebnis ist geplant, die Umsetzung so rasch wie möglich vorzunehmen.

Stadt Bergisch Gladbach
Der Bürgermeister
 Federführender Fachbereich
 Stabsstelle Wärmeplanung, Klimaschutz und -anpassung VV III-2

Beschlussvorlage

Drucksachen-Nr. 0458/2026
öffentlich

| Gremium | Sitzungsdatum | Art der Behandlung |
|----------------|---------------|--------------------|
| Hauptausschuss | 08.07.2026 | Entscheidung |

Tagesordnungspunkt

**Strategisches Entwicklungskonzept Gronau; Maßnahme 5 –
 Programm zur klimaangepassten und energetischen Sanierung von
 Dächern, Fassaden und Vorzonen: Maßnahmenbeschluss im
 Rahmen des KfW-Förderprogramms 432**

Beschlussvorschlag:

Der Hauptausschuss beschließt auf Grundlage des positiven Zuwendungsbescheids der KfW vom 01.04.2026 die Erstellung eines integrierten energetischen Quartierskonzepts für das Quartier Gronau – Mülheimer Straße durchzuführen und ein fachkundiges externes Büro damit zu beauftragen.

Der Beschluss steht unter dem Vorbehalt der Mittelverfügbarkeit aufgrund des Haushaltsbegleitbeschlusses 2026 Nr. 3 (Sachkosteneinsparung) und der Genehmigung des Haushaltes durch die Kommunalaufsicht.

Kurzzusammenfassung:

Kurzbegründung:

(...)

Risikobewertung:

(...)

Auswirkungsübersicht Klimarelevanz:

| keine Klimarelevanz: | positive Klimarelevanz: | negative Klimarelevanz: |
|-----------------------------|--------------------------------|--------------------------------|
| | X | |

Weitere notwendige Erläuterungen:

Das Vorhaben leistet einen Beitrag zur Erreichung der kommunalen Klimaschutzziele sowie zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels. Durch die Erstellung eines integrierten energetischen Quartierskonzepts werden Potenziale zur Reduzierung von CO₂-Emissionen, zur Steigerung der Energieeffizienz sowie zur Erhöhung der Resilienz gegenüber klimabedingten Extremwetterereignissen systematisch identifiziert und priorisiert. Das Konzept schafft zudem die fachliche Grundlage für das ab 2027 vorgesehene kommunale Anreizprogramm zur energetischen und klimaangepassten Sanierung im Quartier.

Finanzielle Auswirkungen:

| | keine Auswirkungen: | Mehrerträge: | | Mehraufwendungen: | |
|------------------------|----------------------------|---------------------|-------------------|--------------------------|-------------------|
| | | lfd. Jahr | Folgejahre | lfd. Jahr | Folgejahre |
| X | | | | | |
| konsumtiv: | | | | | |
| investiv: | | | | | |
| planmäßig: | | | | | |
| außerplanmäßig: | | | | | |

Weitere notwendige Erläuterungen:

Die Finanzierung erfolgt überwiegend durch den bewilligten KfW-Zuschuss in Höhe von 75 % der förderfähigen Kosten. Der kommunale Eigenanteil ist, wie vom Rat mit Beschluss vom 24.03.2026 festgelegt, vorbehaltlich der Haushaltsgenehmigung aus bereits veranschlagten Haushaltsmitteln der Produktgruppe 14.032 „Klimaschutzmanagement und kommunale Wärmeplanung“ zu decken. Die Mittel wurden bereits im Haushaltsentwurf 2026 berücksichtigt.

Personelle Auswirkungen:

| | keine Auswirkungen: | Einsparungen: | Einstellungen: |
|-----------------|---------------------|---------------|----------------|
| planmäßig | X | | |
| außerplanmäßig: | | | |
| kurzfristig: | | | |
| mittelfristig: | | | |
| langfristig: | | | |

Weitere notwendige Erläuterungen:

Die Koordination und Steuerung des Vorhabens erfolgt durch bestehendes Personal der Stabsstelle VV III-2. Die Erstellung des Quartierskonzepts selbst wird durch ein extern beauftragtes Fachbüro durchgeführt.

Sachdarstellung/Begründung:

1. Ausgangslage und Einordnung

Das Strategische Entwicklungskonzept Gronau (StEK Gronau) wurde mit intensiver Beteiligung von Öffentlichkeit, Politik und Verwaltung erarbeitet und am 24.06.2025 vom Stadtentwicklungs- und Planungsausschuss im Grundsatz beschlossen (Drucksachen-Nr. 0266/2025). Das StEK Gronau umfasst zehn Maßnahmen, die in den kommenden Jahren möglichst unter Nutzung externer Fördermittel umgesetzt werden sollen. Eine zentrale Maßnahme ist das Programm zur klimaangepassten und energetischen Sanierung von Dächern, Fassaden und Vorzonen (Maßnahme M5), das in der Federführung der Stabsstelle VV III-2 Wärmeplanung, Klimaschutz und -anpassung liegt.

Der Rat der Stadt Bergisch Gladbach hat mit Beschluss vom 24.03.2026 (Drucksachen-Nr. 0118/2026) die Antragstellung im Rahmen des KfW-Förderprogramms 432 zur Vorbereitung der Maßnahme M5 befürwortet und die Verwaltung mit den erforderlichen vorbereitenden Schritten beauftragt. Der Antrag wurde im März 2026 bei der KfW eingereicht.

2. Zuwendungsbescheid

Mit Bescheid vom 01.04.2026 hat die KfW den Antrag bewilligt und einen zweckgebundenen Zuschuss in Höhe von bis zu 75 % der förderfähigen Kosten gewährt. Der kommunale Eigenanteil ist vorbehaltlich der Haushaltsgenehmigung durch die Kommunalaufsicht aus bereits veranschlagten Haushaltsmitteln der Stabsstelle zu decken, wie vom Rat mit Beschluss vom 24.03.2026 festgelegt.

3. Weiteres Vorgehen

Die Vergabe der Konzepterstellung erfolgt als Direktvergabe gemäß der neuen Vergabeordnung der Stadt Bergisch Gladbach vom 01.04.2026. Drei fachkundige Büros wurden im Juni zur Angebotsabgabe aufgefordert. Die Beauftragung erfolgt nach Haushaltsgenehmigung durch die Kommunalaufsicht, voraussichtlich ab August 2026. Die Fertigstellung des Konzepts ist für Sommer 2027 vorgesehen; der Verwendungsnachweis gegenüber der KfW ist bis zum 31. März 2028 einzureichen. Dieses Konzept dient als Grundlage für die Umsetzung der Maßnahme M5 aus dem StEK Gronau.

Im Sinne des Haushaltsbegleitbeschlusses 2026 Nr. 8 (Fördermittel mit Realismus planen) wird darauf hingewiesen, dass die Maßnahme M5 des StEK Gronau, neben dem Anreizprogramm, auch die Einrichtung eines Quartiersmanagements vorsieht. Mit dem nun zu erstellenden Quartierskonzept werden in einem ersten Schritt unter anderem die inhaltlichen Grundlagen des Anreizprogramms erarbeitet. Die Umsetzung des Quartiersmanagements ist als Folgemaßnahme geplant; der hierfür grundsätzlich in Frage kommende Programmteil B des KfW 432 steht derzeit nicht zur Verfügung. Angesichts der dynamischen Fördermittellandschaft wird die Verfügbarkeit geeigneter Programme fortlaufend geprüft; als Alternative kommen z. B. Städtebaufördermittel in Betracht, deren Einsatz in Zusammenarbeit mit dem Sachgebiet Städtebauliche Entwicklung und Städtebauförderung der Abteilung Stadtplanung geprüft wird.

